



Datum: 23.02.2023

| Vorlage der Verwaltung für: | Abstimmergebnis |      |       |
|-----------------------------|-----------------|------|-------|
|                             | Ja              | Nein | Enth. |
| Energie- und Klimabeirat    |                 |      |       |
| Technischer Ausschuss       |                 |      |       |
| Stadtvertretung             |                 |      |       |

|                                                         |                                                   |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung | <input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|

|                  |                                  |                               |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| Dezernat:<br>III | Amt:<br>Amt für Stadtentwicklung | Sachbearb.:<br>Herr Schörmann |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------|

|                                |               |          |   |    |     |
|--------------------------------|---------------|----------|---|----|-----|
| Beteiligte Ämter:              | Sichtvermerk: | gesehen: | I | II | III |
| Finanzabteilung                |               |          |   |    |     |
| Amt für Stadtentwicklung       |               |          |   |    |     |
| Gebäudemanagement              |               |          |   |    |     |
| Amt für Stadtentwicklung/Forst |               |          |   |    |     |

**TOP: Integriertes Klimaschutzkonzept für den Hochsauerlandkreis und die Stadt Schmallingenberg***Produktgruppe: 52.03 Stadt- und Dorferneuerung***1. Beschlussvorschlag:**

Der Energie- und Klimabeirat nimmt den Entwurf des Klimaschutzkonzeptes einschl. der Schmallingenberger Maßnahmen zur Kenntnis.

Der Technische Ausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung nimmt den Entwurf des Klimaschutzkonzeptes des HSK (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis und beschließt die die Stadt Schmallingenberg betreffenden Inhalte sowie insbesondere die im Konzept aufgeführten Maßnahmen und Projekte gemäß den Maßnahmensteckbriefen (Anlage 2) für die Stadt Schmallingenberg.

**2. Sachverhalt und Begründung:****1. Rückblick - Bisherige Beschlusslage / Aktivitäten**

Anlass und Ausgangslage für die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für den Hochsauerlandkreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wurden bereits mit Vorlage Nr. X/483 beschrieben. Hierauf wird zunächst verwiesen.

Politik und Verwaltung im Hochsauerlandkreis beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit den Themen Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Die Stadt Schmallingenberg hat im Jahr 2008 ein eigenständiges Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept beschlossen und etliche Maßnahmen daraus umgesetzt. Im Dezember 2013 wurde

auch auf Kreisebene ein erstes gemeinsames Integriertes Klimaschutzkonzept für den Hochsauerlandkreis und zehn weitere kreisangehörige Städte und Gemeinden verabschiedet, an dem sich Schmallenberg angesichts des eigenen Konzeptes nicht beteiligte.

Grundsätzlich werden entsprechende Konzeptionen für einen Zeitraum von etwa 10 Jahren verfasst. Gerade in den Bereichen Klimaschutz und Energie sind technische Entwicklungen und Neuerungen außergewöhnlich schnelllebig. Konkrete Beschlüsse auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, die erhöhte Zielwerte einer Treibhausgasminderung vorsehen, ließen daher beim Hochsauerlandkreis bereits im Jahr 2021 eine Anpassung und Aktualisierung der bisherigen gemeinsamen Konzeption aus dem Jahr 2013 sinnvoll erscheinen. Hinzu kam, dass Fördermittel nach der seinerzeit gültigen BMU-Kommunalrichtlinie nur gewährt werden können, wenn eine Konzeption vorliegt, die nicht älter als 36 Monate ist. Diese Regelung gilt nach wie vor.

Im Mai 2021 haben sich daher der Hochsauerlandkreis und elf interessierte kreisangehörige Kommunen auf die gemeinsame Fortschreibung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes verständigt. Da bereits das erste Klimaschutzkonzept des HSK aus dem Jahr 2013 mit Bundesmitteln gefördert wurde konnten für die Fortschreibung keine Fördermittel generiert werden. Es wurde vereinbart, dass 50 % der anfallenden Kosten der Hochsauerlandkreis trägt, und dass die übrigen 50 % unter den Kommunen anteilig nach der Einwohnerzahl aufgeteilt werden.

Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat am 18.06.2021 der Konzeptfortschreibung zugestimmt, um es an die aktuellen Entwicklungen und Anforderungen von Klimaschutz und Klimafolgen anzupassen.

Zur Begleitung des Ausschreibungsprozesses und zur Auswahl eines qualifizierten Beratungsbüros wurde ein Arbeitskreis aus Vertretern des Hochsauerlandkreises und der Kommunen gebildet. Innerhalb des Arbeitskreises wurden das weitere Vorgehen sowie die Inhalte der Leistungsbeschreibung abgestimmt und im Ergebnis folgende Bestandteile vereinbart:

- Beschreibung der Ausgangssituation mit Erstellung einer Energie- und CO<sub>2</sub>-/Treibhausgasbilanz (pro Kommune und für den gesamten Landkreis),
- Potentialanalyse und Szenarien sowie konkrete THG-Minderungsziele,
- Unterbreitung von Vorschlägen für mindestens ein kreisweites und jeweils ein Leuchtturm-Projekt pro Kommune sowie ein „best-practice-Beispiel“ der Nutzung erneuerbarer Energien im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung (z. B. Wohn-/Gewerbegebietsentwicklung),
- Projektsteuerung, Zielerarbeitungsprozess (Workshops, Interviews, Akteurs-, Bürger- und Fraktionsbeteiligung),
- Controlling, Vorträge in kommunalen Gremien, kommunenspezifische Maßnahmenkataloge unter Berücksichtigung der Handlungsfelder von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie Endberichte.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung hat der Hochsauerlandkreis mit der konzeptionellen Bearbeitung schließlich das Fachbüro energielenker projects GmbH aus Greven beauftragt.

## **2. Integriertes Klimaschutzkonzept Hochsauerlandkreis – Die nächsten Schritte**

Um für den Hochsauerlandkreis und die kreisangehörigen Kommunen innerhalb der Handlungsfelder (übergeordnete Maßnahmen, Erneuerbare Energien, Neubau und Gebäudemodernisierung, Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen, Klimafolgenanpassung, Innovationen, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit und Vorbildwirkung) eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die zukünftige operative, aufeinander abgestimmte bzw. gemeinsame Arbeit zu erhalten, wurden in verschiedensten Ar-

beitsgruppensitzungen, Strategietagen, Online-Umfragen und Fachgesprächen individuelle Maßnahmenvorschläge für den Hochsauerlandkreis und die elf beteiligten Kommunen erarbeitet.

Im Rahmen eines Strategietages am 19.05.2022 wurden auch in Schmallenberg mit Akteuren aus Politik und Verwaltung gemeinsam mit dem Fachbüro energielenker verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

Die Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Schmallenberg sowie ein Zwischenbericht zur Konzepterstellung wurde in der Sitzung des Energie- und Klimabeirates am 27.10.2022 durch das Beratungsbüro energielenker ausführlich vorgestellt.

Im Ergebnis liegt inzwischen die endgültige Entwurfsfassung zum Klimaschutzkonzept vor (Anlage 1 – angesichts des Umfangs nur als digitale Anlage). Bestandteil sind auch sog. Maßnahmensteckbriefe, die schwerpunktmäßig die Handlungsansätze und Projekte der Kommunen beschreiben. Für Schmallenberg sind schließlich folgende Maßnahmensteckbriefe (Anlage 2) erarbeitet worden:

- Ausbau Nahwärmenetz (Maßnahme EE17, Seite 312 ff.)
- Ausbau Photovoltaik (Maßnahme EE18, Seite 315 ff.)
- Waldumbau und Landschaftsgestaltung im Klimawandel (Maßnahme K9, Seite 376 ff.)

Zur Sitzung des Technischen Ausschusses am 14.03.2023 werden die wesentlichen Inhalte des Konzeptes sowie die spezifischen Maßnahmen für Schmallenberg nochmals durch das Büro energielenker vorgestellt.

Nachdem die Kommunen die Maßnahmen durch Ratsbeschlüsse festgelegt haben, soll der Kreistag das Integrierte Klimaschutzkonzept für den Hochsauerlandkreis am 24.03.2023 final beschließen.